

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Leipzig.
Raben & Rump, Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Dankkonto:
Gedr. Krusch, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlösen monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 3.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 6.60. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeilenbreite mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Bereinigungsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 208.

Dresden, Freitag den 7. September 1917.

28. Jahrg.

Englische Angriffe an der Bahn Roulers — Obern zurückgeschlagen. Die Verfolgung der Russen in Livland. — Die Beute von Dünamünde.

(W. L. R.) Amstich. Großes Hauptquartier, Den 7. September 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
An der ständischen Front spielten sich zwischen dem Dänischen Wald und Göldele wieder heftige Artilleriekämpfe ab. Morgens und abends griffen die Engländer nach hartem Schmelzfeuer unsere Stellungen nördlich der Bahn Roulers — Obern in 20 Kilometer Kreise an. Nach kurzem, hartem Kampf wurden sie überall zurückgeworfen. Der Einsatz von drei Divisionen zu diesen Angriffen, die den Feind hohe Verluste kosteten, wurde durch Gegenangriffe bekämpft.

In den benachbarten Abschnitten drangen nach kräftigen Feuerangriffen englische Erkundungsabteilungen vor; auch sie hatten keinen Erfolg.

Bei Dend schritten frühmorgens Teilangriffe des Feindes ein.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz:
In mehreren Teilen der Küste-Front und in der Champagne sind die Kampftruppen tagtäglich lebhaft. Vorstoßgefechte brachten uns Gefangene ein.

Die Artilleriekämpfe auf dem Hügel der Maas wurde bis in die Nacht hinein mit nur kurzen Unterbrechungen fortgesetzt. Unser Beschützerfeuer gegen erkannte Vertrießungen von Sturmtruppen verhinderte am Foch-Wald einen Angriff der Franzosen.

Südlich von Beaumont drang ein württembergisches Regiment in die feindlichen Linien und vertrieb die Besatzung im Hauptentfernungspunkt.

Abends Stößtruppen drangen in den Gauries-Wald ein und brachten mit Gefangenen zurück.

Neun feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf, weitere fünf durch Abwehrfeuer zum Absturz gebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:
Die Rückzugsbewegungen der Russen nördlich der unteren Düna dauerten gestern an. Unsere Kavallerie kämpfte erfolgreich mit feindlichen Nachhutern südwestlich von Ritas und bei Rau-Kaizen (70 Kilometer östlich von Riga).

Zwischen Lobe-See und Friedrichshof hat der weidende Feind die Krischafken in Brand gesetzt.

Die Beute in Dünamünde beläuft sich außer viel Schießbedarf und Kriegsmaterial auf 40 Geschütze. Davon haben 22 größeres Kaliber als 12 Zentimeter.

Bis zum Schwarzen Meer sank keine größeren Dampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Zwischen Schirba- und Prespa-See bestanden von Streifabteilungen. Ostlich des Warbar lebhaftes Feuergefecht.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Friedrich Adler zu 18 Jahren Kerker verurteilt.

Wien, 7. September. Wie die Arbeiterzeitung meldet, hat Kaiser Karl nach Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerden Friedrich Adlers durch den Obersten Gerichtshof die Todesstrafe nachgesehen. Der Oberste Gerichtshof verurteilte Friedrich Adler nunmehr zu 18 Jahren schweren Kerkers.

Berteidigungskampf und Friedensbereitschaft.

Auf ein Glückwunschtelegramm zur Einnahme Riga's, seitens der Lübecker Kaufmannschaft an den Kaiser gerichtet wurde, ist folgende Antwort eingegangen:

Der Lübecker Kaufmannschaft meinen warmsten Dank für den kraftvollen Ausdruck ihrer freudigen Anteilnahme an der Einnahme Riga's, der von allem Hauseingefühl getriebenen Stätte deutscher Kultur am Dünastrande. Der bedeutungsvolle Erfolg unserer heldenmütigen Truppen bezeugt der Welt und unseren Feinden von neuem, daß Deutschlands Heer und Volk bei aller Vereinfachung zur Vermeidung des Krieges mit ungebrochener Kraft und unerschütterlichem Siegeswillen entschlossen ist, den uns aufgezogenen Berteidigungskampf bis zu einem glücklichen Ausgang für das Vaterland durchzuführen. Wilhelm I. R.

Lubendorffs Verheißung.

Aus Sofia wird berichtet:

Die aus Deutschland zurückgekehrten bulgarischen Journalisten sind voll des Lobes und der Bewunderung über das an der deutschen Front und im Hinterlande Gesehene sowie über den ihnen bereiteten herzlichen Empfang. Im Einzelnen schildert Redakteur Kamenov den Empfang der bulgarischen Journalisten im deutschen Hauptquartier und deren Begegnung mit Hindenburg und Lubendorff und führt Aeußerungen u. beider Generale an. Hindenburg sagte: „Sie nehmen die Verantwortung mit, daß wir überall, wo wir kämpfen, auch Frieden und bloß einen ehrenvollen Frieden abschließen werden, der die von uns und von Bulgarien gebachten Opfer redigiert.“ Lubendorff äußerte sich: „Wir bleiben in politischer und wirtschaftlicher Beziehung eng verbunden. Unsere beiderseitigen Beziehungen werden auf Vertrauen und Achtung und werden sich immer inniger gestalten. Wir werden siegen. Ueberraschungen sind ausgeschlossen. Unsere Gegner werden trotz ihrer Hartnäckigkeit bald nachgeben. Wir sind zwar gegen die Fortsetzung des Krieges, müssen aber, von den Gegnern dazu gezwungen, den Krieg noch eine Zeit fortzuführen. Ich bin überzeugt, daß wir ihn innerhalb einiger Monate zu glücklichen Ende führen werden.“

Wäre dies Wort bald Wirklichkeit geworden!

Bessere Friedensbemühungen des Papstes.

Das radikalste Amt Vertrieben in Neapel hatte eine Unterredung mit dem Primas der Neapolitanischen Kirche, dem Bischof von G. V. Bischof, ob er glaube, daß der Papst noch einmal den entscheidenden Schritt eines Friedensvertrages machen würde, antwortete der Bischof bejahend: „Der Papst wird sich noch einmal an die Friedensbemühungen setzen, um den Frieden herbeizuführen. Er betrachtet dies als eine heilige Pflicht. Er wird alles tun, um zwischen den kämpfenden Völkern zu vermitteln. Vor einigen Tagen erhielt ich einen Brief eines Amerikaners, in dem es heißt, der Papst sei tief niedergeschlagen darüber, daß kein Friedensvertrag so gerinnen Anhang gefunden hat. Er hatte erwartet, daß man auf jeden Fall bereit wäre, zu verhandeln, und daß die Waffen an allen Fronten zu lauter ertönen könnten. Das unglückliche Ergebnis seiner Bemühungen hat ihn aber nicht der Hoffnung beraubt; er arbeitet an einem neuen Friedensvertrage, der veröffentlicht wird, sobald die Völker bereit zu bieten. Ob dies bald geschehen wird, weiß ich nicht, ebenfalls ist es bei der ersten Unterredung.“

Fälschungen der Wilson-Note.

Die bereits das Bremer Intelligenzblatt nachgewiesenen, hat die Agence Fabas die Antwort Wilsons auf die Friedensnote des Papstes in veränderter Form verbreitet. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung stellt jetzt den englischen Originaltext und den Fabas-Text gegenüber, woraus sich ergibt, daß der Fabas-Text in wesentlichen Punkten von dem Originaltext abweicht. So heißt es im Anfang mit Bezug auf das Programm des Papstes bei Wilson: „Es ist offensichtlich, daß kein Teil dieses Programms erfolgreich durchgeführt werden kann, wenn nicht die Wiederherstellung des Status quo ante eine feste und beziehungsweise Basis dafür bildet.“ Fabas hingegen schreibt: „Es ist offensichtlich, daß kein Teil des päpstlichen Programms glücklich durchgeführt werden kann, wenn nicht vorher und vor allen Dingen eine absolute Wiederherstellung des Status quo ante stattgefunden hat und bevor unsere Feinde uns feste und beziehungsweise Garantien für die Zukunft gestellt haben.“ Weiter die Bedingungen eines künftigen Friedens sagt Wilson: „Die verantwortlichen Staatsmänner müssen sich überall erkennen, wenn sie es nicht schon früher erkannt haben, daß kein Frieden auf politischer und wirtschaftlicher Beziehungen sicher ruhen kann, die auf einen Nachteil geglaubt sind und den Joes haben, einige Nationen zu begünstigen und andere zu benachteiligen und zu lähmen.“ In dem Fabas-Text fehlen die gegen die Politik der Note gerichteten Worte. Im nächsten Absatz unterdrückt er kurzgehand die Feststellung Wilsons, daß das deutsche Volk den Krieg nicht noch eigener Wahl führt. Dagegen hat er später folgende in der Wilson-Note überhaupt nicht enthaltene Worte ein: „Wir haben dieses Projekt mit unseren Verbündeten reichlich erwogen, und sind entschlossen, seine Durchführung bis zum Ende fortzusetzen.“ Diese Beispiele, die sich noch beträchtlich vermehren ließen, beweisen zur Genüge, daß es sich hier nicht um Uebersetzungs- oder Fälschungsfehler noch auch um Verstärkungen der deren festgestellten Uebereinstimmung handelt, sondern daß hier eine systematische Fälschung vorliegt.

Neuer Friedensruf der russischen Arbeiter.

Stockholm, 7. September.

Das Bulletin des Arbeiter- und Soldatenrates meldet aus den verschiedensten Provinzen Rußlands Kundgebungen zugunsten Stockholms und gegen die Vahdverregierung der westlichen Entente-regierungen. Das allrussische Zentralkomitee der Gewerkschaften, das 1 400 000 organisierte Arbeiter vertritt, richtet einen Aufruf an die organisierten Arbeiter der ganzen Welt und bietet ihnen die Bruderhand zur Berteidigung des Krieges und zum Wiederaufbau der Internationalen.

Die deutsche Sozialdemokratie nimmt die neuen Erklärungen der russischen Arbeiterkraft mit derselben Zustimmung an wie die früheren. Leider hat sich bis jetzt gezeigt, daß die Arbeiter- und Soldatenräte — nicht zum wenigsten infolge der Schwächung durch den inneren Zwist der Richtungen — nicht die erforderliche Kraft besaßen, um die vorläufige Regierung auf der Friedensbahn erfolgreich weiter zu drängen. Das Gold und der politische Druck Englands und Amerikas haben sich härter erwiesen und Kerenski hat sich diesen Mächten unterworfen. Das ist das Unglück Rußlands. Wenn die Feinde nicht trügen, wird es den unter der englischen Weisheit geborenen jetzigen Machthabern Rußlands nicht gelingen, die innere Ordnung in dem weiten Reich wieder herzustellen und Rußland für die Kriegspläne der westlichen Entente-regierungen von neuem stark zu machen. Vielmehr scheint das russische Reich unauflöslich dem Verfall zugewandt. Nur eins kann ihm Erlösung bringen: der Frieden.

Der Verfall Rußlands.

In der französischen und italienischen Presse liegt sich die verzweifelte Sorge um die Lage in Rußland. Der Mailänder Secolo veröffentlicht ein vom 3. datiertes Petersburger Telegramm, wonach die Moskauer Konferenz völlig gescheitert sei. Die von Kornilow und der Regierung geplante Reorganisation des Heeres sei aus-sichtslos, da der Arbeiter- und Soldaten-Rat nichts davon wissen wolle, sich zu fügen. Die Staatsautorität sei dahin. Der Verfall des revolutionären Rußlands schreite unaufhaltsam fort. Die Tribuna in Rom berichtet den Fall Riga's und schreibt: „Solche Katastrophen seien begreiflich gewesen, so lange die russische Armee schlecht mit Waffen und Munition ausgerüstet war. Nunmehr aber, wo die Russen reichlich mit allem versehen seien, wie aus völlig zuverlässigen Berichten hervorgeht, sei der russische Rückzug völlig unvermeidlich.“ Der Artikel schließt: „Wir bezweifeln an Rußland und bedauern, dieses Wort schreiben zu müssen. Wir wissen, daß Rußland weder die Hilfsquellen noch die moralische Einheit fehlen. Die inneren Schwierigkeiten haben sie jedoch erstickt und bedrohen sie immer mehr. Nur eine eiserne Diktatur kann Rußland retten.“

Die Besorgnisse in der Pariser Presse über die Lage in Rußland grenzen fast an Hoffnungslosigkeit. Ein französisches Blatt sagt zu dem Fall von Riga: Das Werk Peter des Großen fällt in Trümmer. Vor zwei Jahren hätte Rußland das Erbe Peters mit dem letzten Blutstropfen verteidigt, jetzt bleibt die Nation gleichgültig. Der Temps erklärt, man müsse dringend hoffen, daß in Petersburg endlich die Methode geändert werde, wolle man die Unruhen beenden, müsse man mit Ordnung vorgehen. Journal des Debats schreibt: Keine Stunde ist mehr zu verlieren. Die Regierung darf sich von ihrer Pflicht nicht durch Androhung einer Gegenrevolution abbringen lassen. Jetzt hat Kerenski noch Ausichten auf Erfolg. L'Action beklagt lebhaft, daß die Privilegien der Rofaken gerade jetzt abgeschafft wurden, nachdem auch noch die letzten Stücken des Heeres ungenügend geworden seien. Hoffentlich werde die Regierung die unheilvollen Folgen einsehen und dementsprechend handeln.

L'heure schreibt, man müsse hoffen, daß die russische Regierung ähnlich wie der französische Komant, der durch wenige Hinrichtungen die Ordnung wiederherstellte, sich aller jähren und Wüthenden Arbeiter- und Soldatenräte entledigen könne. Servé schreibt: Auch Riga's Fall wird den Russen die Augen nicht öffnen. Sie werden fernerhin schwächen. Gaulois befürchtet, daß trotz den Bemühungen Kerenski's und Kornilow's Rußland nicht gerettet werden könne, solange es sich in den Händen der Oligarchie, die es jetzt leitet, befindet. Der militärischen Reaktion müsse die politische Reaktion vorausgehen.

Übermals übertrifft General Verhau im Petit Journal alle anderen Militärführer durch seinen Realismus. Er sieht Rußlands Wehrkraft auf absehbarer Zeit ausgeschaltet und fragt bekommen, ob die Entente auf das bevorstehende Freiwerden der gegenwärtig an der Ostfront gehaltenen deutschen Divisionen genügend vorbereitet sei.

Nach Stockholmer Berichten aus Petersburg ist die bürgerliche Opposition gegen Kerenski ständig im Wachsen. Ein großer Teil der Kadetten hat sich der Disposition angeschlossen. Die Gegner Kerenski's arbeiten immer offener auf seinen Sturz hin. Nichts wird verheimlicht, die Popularität dieses verhassten Mannes zu untergraben. Die abenteuerlichsten Gerüchte werden über ihn verbreitet, so u. a. auch, er sei von Beruf ein kleiner Kaufmann israelitischen Glaubens und habe sich erst nach der Revolution taufen lassen. Trotz dieser handgreiflichen Unwahrheiten ist die Beliebtheit Kerenski's durch die fort-dauernden Angriffe von rechts und links und auch durch die geringen Erfolge seiner Politik ohne Zweifel im Sinken begriffen. In einem entscheidenden Schritt gegen ihn fehlt der bürgerlichen Opposition vorläufig noch der Rückhalt der nur in der Armee gefunden werden kann.

Neue Ausschreitungen in Petersburg.

In Petersburg kam es nach einer Meldung des Verl. Lokals, zu schweren Ausschreitungen, weil Volkswirtschaftliche Wahlproklamationen durch Soldaten eines für die Front bestimmten Bataillons übergriffen wurden. Auf die Nachricht von der Rigaer Niederlage gegen den Newski-Projekt große Soldatentrupps entlang, die Standarten mit der Aufschrift trugen: „Kämpft nicht die Deutschen, sondern die Vontgeoffie, ihr werdet kaum mehr Erfolg haben.“ Im vorigen Dienstag soll in Petersburg abermals eine große Fabrik für Kriegsbedarf in Flammen aufgegangen sein. Hauptächlich Drehbänke für Bombenfabrikationen brannten in kurzer Zeit nieder. Der Petersburger Branddirektor soll erklärt haben, daß in jüngster Zeit fast ausschließlich solche Fabriken und Warenlager ein Raub der Flammen wurden, die für die Landesverteidigung arbeiteten.

Die gegenrevolutionäre Berührung.

Petersburg, 6. September. (Petersburger Zeitg. Korrespondenz) Man meldet, daß die Untersuchungen bezüglich der gegenrevolutionären Berührung...

Verständnis energisch fortgesetzt wurde. Man hat Beziehungen ge-

Arbeitsbedingungen in Südrussland. Aufsteige Stimmungen melde umfassende Arbeitsbedingungen in der

in Stockholm, 7. September. Kronstadt beginnt wieder von

In der Richtung auf Wenden. Von der Dünaburg wird gemeldet: Die deutsche Kavallerie ist durch Sumpf und Wald der

den Gefen, während die deutsche Flotte den Nigaischen Meer-

Russischer Heeresbericht vom 6. September. Schifffahrt: In der Gegend von Riga fahren unsere

Truppen auf dem nördlichen Ufer der litauischen Ka fort, sich in der

Deutsch-russische Beziehungen vor dem Kriege.

Au dem von der ausländischen Presse veröffentlichten Tele-

General Michelson: 1909 und 1918.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: „Die Veter-

Die Behauptungen des Generals Michelson, der von seinen

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die Verhältnisse der deutschen Reichsarmee im Jahre 1918

Die lettische Frage.

Von Dr. Adolf Höher, zur Zeit in Kurland.

Kurland soll eine Selbstverwaltung bekommen. Seine

Was kann das ganze Baltikum gefühlsmäßig be-

Die Geschichte dieses Landes ist kolonial-

Von der Mitte des 19. Jahrhunderts war der Hof der

Der lettische Nationalismus ist unter den lettischen

Die lettische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der

Es ist wichtig, gerade heute in diesen Dingen Klar zu

Die lettische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der

Die lettische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der

Die lettische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der

Die lettische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der

Die lettische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der

Wiederum 7 Dampfer vernichtet.

Berlin, 6. September. (Mitteil.) Im Atlantischen

Fliegerangriff auf Lahr.

Karlsruhe, 6. September. Am 4. September, mittags,

Nach keine wirksame Abwehrmethode.

Während der amtliche englische Bericht von einem mit

glückten Luftangriff auf London berichtet und ganz

beträchtlichen Schaden meinet, ist die englische Frage über diesen

gehören bisher erfolglos Kautschukerträge. Die Nachschaffung dieses Rohstoffes ist ein dringendes Problem...

Blinder Haß.

Unseren alldeutschen Gewaltmenschen ist in ihrem Wahnsinn das kein Mittel zu schlecht, um die Reichstagsmehrheit herabzumwürfen. So bringt es ein Herr Professor...

Scheidemann und seinen Freunden ist schon so oft vorgewarnt worden, daß ihre Politik im Reichstag nicht unangenehm sein würde...

Die Frankfurter Zeitung weist darauf hin, daß man leinseitig einen Streik der Munitionsarbeiter als Landesverrat bezeichnet habe...

Wir haben das, so sagt die Frankfurter Zeitung dann weiter, schon bei früheren Streikaktionen ausgeführt...

Herr v. Waldow über Ernährungsfragen.

Nachdem die Ernennung des Staatsministers von Waldow zum Staatssekretär des Kriegs- und Ernährungsamtes erfolgt ist, hat er die Geschäfte seines Amtes übernommen...

Über die Aussichten der Volksernährung im laufenden Wirtschaftsjahre äußerte sich der Staatssekretär in folgender Weise: Im gegenwärtigen Zeitpunkt ist ein genaues Lebensbild über unsere Lage naturgemäß noch nicht möglich...

Schwieriger liegen die Verhältnisse beim Getreide und beim Raufutter. Hier wird das Ernährungsproblem unter dem Jahre 1918 noch zu entscheiden sein...

Die Aufrechterhaltung der Versorgung mit Milch und Butter wird im Winter besonders schwierig werden; sie bedingt vor allem einen sorgfältigen Ausbau der Sommerweiden...

Die Versorgung mit Kohle und Gemüsen hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Aussichten für Herbstgemüse sind nicht überall gleichmäßig...

Die Beschränkung des Schleichhandels und des Wuchers muß mit besonderem Nachdruck betrieben werden. Selbsteinsparung ist gefordert, auch muß die Verteilung dieser Lebensmittel auf die Bevölkerung unbedingt verbessert werden...

Die Beschlüsse der Reichstagsmehrheit sind zu bejahen. Die Beschlüsse der Reichstagsmehrheit sind zu bejahen. Die Beschlüsse der Reichstagsmehrheit sind zu bejahen...

Deutsches Reich.

Zum Wiederzusammentritt des Reichstags. Wie die Nationalzeitung berichtet, wird der Sonderausschuß beim Reichstagsantritt im Laufe der nächsten Woche zusammentreten...

Ausland.

Schweiz.

Wirtschaftsverhandlungen mit der Entente. Paris, 5. September. (Agence Havas.) Die am 20. August unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs für Handelsangelegenheiten begonnenen Verhandlungen...

Frankreich.

Aus Genf wird gemeldet: Das französische Ministerium dem Präsidenten der Republik seine Gefamtdmission überreichen wird, steht heute fest. Ribot läßt in der Presse erklären, man dürfe darauf rechnen, daß er wieder mit der Bildung der Regierung beauftragt werde...

Großbritannien.

Innere Schwierigkeiten in England. In der letzten Zeit hat der Verkehr zwischen Irland und England einige Tage hindurch vollständig unterbrochen...

übrigen sind die Arbeiter- und Soldatenteile, die sich auch in England gebildet haben, auf Befehl der Regierung innerhalb zwei Wochen aufzulösen. Die Arbeiterchaft wendet sich immer mehr von Lloyd George ab...

Der Gewerkschaftskongress in Gladpool zur Verstaatlichung der Vermögen.

Der Gewerkschaftskongress in Gladpool hat eine Entschließung zur Verstaatlichung der Vermögen angenommen. Die Aushebung der Vermögen müsse der Aushebung des menschlichen Lebens vorausgehen...

Aus aller Welt.

Verhaftung eines Großkaufmanns.

Bad Homburg, 6. September. Wegen schwerer Verbrechen gegen die Kriegsgesetze wurde der Inhaber der bekannten Friede- richsdorfer Zwiebackfabrik Ferdinand Wauin verhaftet...

370 000 Töde verbraucht.

In der Auktionshalle Nr. 10 in Tannenberg wurde ein großer Brand zum Ausbruch, der die große Halle, in der das Soldatensonderlager war, zerstörte...

34 Millionen Kronen Steuerlast.

Neu Steuerausweis hat der größte Munitionsfabrikant Ungarns, Alfred Weiss, dessen Fabrik in der Nähe von Budapest befindet, eine jährliche Steuerlast von nicht weniger als 34 Millionen Kronen zu tragen...

Grubenunfälle.

Auf der Höhe Adorf wurden zwei Bergleute verunglückt und getötet. Auf der Höhe Deutscher Koffer sind drei Bergleute tödlich verunglückt...

Verhaftung dreier Berliner Getreideschieber.

Ein Berliner Großkaufmann hatte sich vor einigen Wochen an eine Güterverwaltung im Bahnenstrasse mit der Anfrage gewandt, ob ihm nicht größere Mengen Saatgetreide zu beliebigen Preisen geliefert werden könnten...

Die Cholera.

Petersburg, 6. September. (Nachricht der Petersb. Tel.-Agentur.) Der russische Konsul in Wladiwostok meldet eine heftige Choleraepidemie. In drei Tagen sind von 268 Erkrankten 202 gestorben...

Der amtliche österreichische Bericht.

Wien, 6. September. Amtlich wird verlautet: Westlicher Kriegsschauplatz. In der Gegend des Generalobersten Erzherzog Joseph vielfach lebhaftere Kampftätigkeit...

Italienischer Kriegsschauplatz.

Während vor 12 Tagen begannen die Italiener mit ihrem großen planmäßigen Angriff gegen den Monte San Gabriele, Wächter Gebirge und Höhenwerferstellungen bereiteten durch diese Stunden ihre Feuer gegen unsere Höhenstellungen...

Der Chef des Generalstabes.

Vorherlage der sächsischen Landwetterwarte für den 8. September: Keine wesentliche Temperaturänderung; meist feil und trocken.

Rechte lokale Nachrichten.

Tod auf dem Schienen. In der vergangenen Nacht wurde gegen 11 Uhr auf dem Eisenbahnkörper nahe dem Festungsgelände, Fabrikstraße, ein doppel-jähriger männlicher Lehrling, von einem etwa 18 bis 20 Jahre alten Mann herkommend, aufgefunden...

Sächsische Angelegenheiten.

Sachsens volkswirtschaftliche Lage nach dem Kriege.

In der ersten Kammer kam am Donnerstag der Antrag...

Die Deputation betraute es als erste und allerdingste Aufgabe...

Nachdem Mehnert noch über die Wahlfrage...

1. daß die zum Vertriebsdienst eingesetzten Betriebsleiter...

2. daß dem Maschinenbau und der Exportindustrie weitere...

3. daß an Stelle der Kriegsanlagen und der anderen...

4. daß auch die zur Wiederherstellung von landwirtschaftlichen...

Schließlich werden noch Vorbereitungen für die Wiederherstellung...

In der Debatte bemerkte Oberbürgermeister Dr. Dietrich...

Minamantler u. Schewitz erwiderte, daß die Regierung...

Sommerleutnant Leonhardt: Dresden fordert die Anpassung...

Der Kohlenausfuhr der zweiten Kammer

ist nunmehr, nachdem die Wünsche der Grundeigentümer...

Die Regierung hatte der Deputation eine längere Erklärung...

Die um Nischke gehen aber nicht locker. Sie wollten...

Dann faßte noch eine Reihe die ungenügende Uebertragung...

Zur Gestaltung der Förderabgabe liegt ein Antrag...

Mahnahmen gegen Milchhinterziehung in Bauernwirtschaften.

Die Amtshauptmannschaft Böbau, die schon mehrfach...

Weissen. Der Betrieb des Mühlenbesizers Emil Andrae...

Baugen. Die Einfuhr von Lebensmitteln aus den Dörfern...

Wäulen i. V. Festgenommen wurde hier ein Gastwirt...

Alte Nachrichten aus dem Lande. Dienstag nachmittag...

Stadt-Chronik.

Schuhpreise - Einheitspreise.

In einem Schreiben des Zentralvereins der deutschen Lederindustrie...

deren Schuhwarenpreise sind auf Grund der tatsächlichen...

Ueber die zukünftige Versorgung der Bevölkerung mit...

Unsoziale von der Landesversicherungsanstalt in der Kriegszeit.

Als im Laufe des Krieges infolge der immer zahlreicher...

An erster Stelle scheint in dieser Beziehung die Landesversicherungsanstalt...

Nach alledem wird nichts weiter übrig bleiben, als das rigorose...

Der Zentralarbeitsnachweis im August.

Beim Zentralarbeitsnachweis für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden...

Freitag den 7. September 1917

Dresdner Zeitung

weibliche Berufenen). Von den 1137 besetzten Stellen der männlichen Berufenen...

Reim Arbeitsnachweis für Kriegsinvaliden wurden 130 Stellenangelegenheiten eingereicht...

Bei der Abteilung für Kriegswitwen und -waisen meldeten sich 38 Stellenfahrende...

Zur Martoffel-Zondivertheilung. Um Verbrauchern, die trotz der in der letzten Mitteilung gegebenen Hinweise...

Petroleum an Heimarbeiter soll wieder mit Unterfertigung der Arbeiter verteilt werden...

Zur Erhaltung von Feuerung beim Kaffeekochen empfiehlt der Frauenausschuss in Berlin...

Das Punte Theater im Livoli-Palast unter der Direktion Hermann Hoffmeister bietet mit seinem September-Programm...

Die Kleintierausstellung und die Anlagen von Reich's Hof in Riedersdorf wurden dieser Tage im Auftrage der Kommandantur des Gefangenelagers...

Sonntags-Resultate. Margarineverkauf am Sonnabend in den Ladengeschäften.

Stiefeln. Sonnabend gelangt in den Geschäften Margarine zur Verteilung.

Tag ausgegeben. — Sonnabend kommen in der bekannten Verlosung...

Niederbrun. Nach dem Genusse von Pilzen sind hier vier Personen gestorben...

Gerichtszeitung

Landgericht

Kon. Landwirt beschuldigt

Der Protokollführer S. wohnt in Bräutigam bei dem Jägermeister Ernst Emil Stohr...

Gewerkchaftliche Arbeiterbewegung

Sofales

Schwerer Einbruch in die Möbelwerkstätten in Dresden. Die Arbeiterbewegung der Dresdner Möbelwerker...

4. Klasse 171. A. S. Landes-Lotterie

Die Gewinnerliste der 4. Klasse der 171. A. S. Landes-Lotterie vom 5. September 1917.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 10th, 11th, 12th, 13th, 14th, 15th, 16th, 17th, 18th, 19th, 20th, 21st, 22nd, 23rd, 24th, 25th, 26th, 27th, 28th, 29th, 30th, 31st, 32nd, 33rd, 34th, 35th, 36th, 37th, 38th, 39th, 40th, 41st, 42nd, 43rd, 44th, 45th, 46th, 47th, 48th, 49th, 50th, 51st, 52nd, 53rd, 54th, 55th, 56th, 57th, 58th, 59th, 60th, 61st, 62nd, 63rd, 64th, 65th, 66th, 67th, 68th, 69th, 70th, 71st, 72nd, 73rd, 74th, 75th, 76th, 77th, 78th, 79th, 80th, 81st, 82nd, 83rd, 84th, 85th, 86th, 87th, 88th, 89th, 90th, 91st, 92nd, 93rd, 94th, 95th, 96th, 97th, 98th, 99th, 100th.

Sept 8. Für einen Hügel sowie für Kassenstände bis zum Ende...

Keine Lohnfreiheit bei Garbath-Rosenthal

Bei der Firma Garbath-Rosenthal, Zigarettenfabrik, ist die Lohnfreiheit...

60% Prozent Lohnerhöhung in der Dresdner Maschinenfabrik

Die Betriebsratgeber in Dresden haben eine Lohnbewegung...

Tymians Thalia Theater. Opern- und Schauspielhaus. Programm und Preise.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 10th, 11th, 12th, 13th, 14th, 15th, 16th, 17th, 18th, 19th, 20th, 21st, 22nd, 23rd, 24th, 25th, 26th, 27th, 28th, 29th, 30th, 31st, 32nd, 33rd, 34th, 35th, 36th, 37th, 38th, 39th, 40th, 41st, 42nd, 43rd, 44th, 45th, 46th, 47th, 48th, 49th, 50th, 51st, 52nd, 53rd, 54th, 55th, 56th, 57th, 58th, 59th, 60th, 61st, 62nd, 63rd, 64th, 65th, 66th, 67th, 68th, 69th, 70th, 71st, 72nd, 73rd, 74th, 75th, 76th, 77th, 78th, 79th, 80th, 81st, 82nd, 83rd, 84th, 85th, 86th, 87th, 88th, 89th, 90th, 91st, 92nd, 93rd, 94th, 95th, 96th, 97th, 98th, 99th, 100th.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Leben · Wissen · Kunst

Der Vater der romantischen Schule.

Von Dr. Paul Landau.

Man hat uns an dem Tage, da zum 150. Male der Geburtstag August Wilhelm Schlegels wiederkehrt, fragen, was von dem Werke dieses fruchtbarsten und einflussreichsten Schriftstellers...

auf deutscher Erde mit Dante zu ringen". Seine seit 1791 unermüdet fortgesetzten Abhandlungen und Uebersetzungen aus der griechischen Komödie erschlossen dies gewaltigste und tiefstimmigste Werk des Mittelalters dem deutschen Volke...

mehr. Das Einreden wird in der jetzigen Zeit dadurch zum Selbstbetrug, denn ein beachtbarer Erfolg für den Gummiring ist bislang nicht gefunden worden. Wer also schon mit Hilfe von Erfindungen...

Es liegt eine tiefere Tragik darin, daß die gewaltige Kulturleistung dieses Mannes, sich persönlich so hart heranzubringen...

W. W. Schlegels Persönlichkeit entbehrt der Größe. Er war ein äußerlicher Mensch, ein Lebemann mit der Privatliebe und dem Egoismus...

Sumar und Satire. Es war einmal. Ich möchte für meine zehnjährige Tochter ein Märchenbuch kaufen. Was können Sie mir empfehlen?

Bunte Chronik.

Begehrtes Einkochen! Im Schwitze ihres Angesichts erobert die Hausfrau heute Obst und Gemüse, um sie durch das beliebte Einkochen für kommende Zeiten anzulagern.

Meine Mitteilungen.

Beschlagnahme aller Denkmäler! Die die Blätterzeitung erzählt, ist die Beschlagnahme der Denkmäler aus Bronze und Kupfer längst grundsätzlich beschlossen worden.

Effehard.

Der Abt, daß alles seine Zeit habe, namentlich die Liebe einer Wittib zum verstorbenen Gemahl. Er wachte das Gespräch und fragte, wie ihr des Klosters Schalen gefielen.

SARRASANI
 Mittwoch, Samstag, Sonntag
 Das Circus-Programm
 und
RUND UM DEN ZWINGER
 von Otto Keutter, A. Müller-Förster und Victor Holländer.
 Vorverkauf an der Circuska-ss und im Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt. 1850
 SARRASANI-Trociadero: 5-11^{1/2} Uhr. Gastspiel: Kammerbänzer Alberty etc.

Das schönste der  Theaterhaus 
Olympia
 Altmarkt 13.

**Im Hause
 des Kommerzienrats**

nach den Motiven d. gleichlautenden Romans
 Deutschlands beliebtester Schriftstellerin
E. Marlitt.
 5 Akte 5 Akte
 In der Hauptrolle:
Edith Meller.

Das Fragezeichen

Lustspiel in 2 Akten.

Voranzeige!

Ab Freitag den 14. September
 die beliebte Künstlerin

Fern-Andra.

Vorführungen:
 Wochentags 4-11 Uhr
 Sonntags 3-11 Uhr.

Telephon 19216.

Winterhüte
 zum Anprobieren
 auf neueste Formen nimmt
 das jetzt entgegen
H. Senfel
 Jüngerstraße 51.

Einkauf u. Tausch
 von Porzellan, all. Art, n. b. befehl.
Otto Friebe
 Ziegelstraße 13.
 Altmärkische Vorbrucher-Geschichten
 Preis 75 P.
 Volksbuchhandlung, Wollweberplatz 10

Säcke
 aller Art, auch schriftliche, Bind-
 löcher, Besäen, Placat, alle
 Korkware, Kautschuk, etc.
Sackindustrie.
 Brunner Straße 22, 1.
 Telephon 18720. 24. 18720
 Posten kommen im Haus. 18720

Kl. Z.

Freitag d. 11. Septbr., abends 6 Uhr
Erweiterte Kl. Z.
 Freitag d. 11. Septbr., abends 8 Uhr
 Sitzung im Volkshaus

**Stadtverordneten-
 fraktion**

Montag nachmittags 5 Uhr:
 Sitzung im Fraktionszimmer

Rest. Deutsche Eiche

Tharandter Straße 48 (W 95)
 Inhaber: Max Thiele. Sollte
 meine Kolonialen u. a. Reichs-
 kammern zu Fabrik- und Gewerf-
 schaftsbearbeitungen, belien emp-
 fehlen. — Fernsprecher Nr. 15374.



Wer für Abgrenzung Inter-
 esse hat, muß die Kleintierzucht
 „Reidi's Hof“ in (S 114)

**Niederwartha
 besuchen!**

• Schönste, herrliche Lage.
 Täglich geöffnet.
 Eintritt 20 A. Kinder u. Militär 10 A
 Ehrenkarten 21.
 Bahn- und Landpoststation.
 Bei günstiger Witterung Montag,
 Dienstag, Mittwoch, Sonntag.
Gr. Konzert.

**Jede
 Dame**

kauft beim (S 210)
 weit und breit
 bekannten billigen

**Mäntel-
 Ulbricht**

nur noch Neustadt!
 Heinrichstraße 14-16.

Schlachtkaninchen

Wiederholungs-Lieferung, taugt
 jedoch, auch in jeder Menge
 (S 214) **Rudolf Reidl**
 Inhaber des Schlachtkaninchen-
 zucht, Dresden-11, 28. Bernauerstraße
 Straße 11. Telephon 11991 u. 18004.

Das Erbrecht

Wir empfehlen:
Das Erbrecht
 Unter Berücksichtigung der
 neuesten Entscheidungen
 vom
 Professor **Karl Welos.**
 Preis 1.50 M.
Volksbuchhandlung
 Wollweberplatz 10.

Postkarten-Photographie

Richard Jähmig, Straße 12
 Vergrößerungen, 500


**Prinzeß
 Theate**
 Lichtspiele
 Pragerstr. 52

Die
Kameliendame
 Nach dem weltberühmten Roman von
 Dumas unter Anlehnung an die Oper
 „La Traviata“
 In der Hauptrolle die unver-
 gleichliche Filmschauspielerin
Klara Kimball-Young.
 Täglich Vorführung von 4 bis 11 Uhr.
 (S 171)

Kino Briesnitz.

Sonntag und Montag: **Mütterchen.** Drama in drei Akten
 Dressur zur Ehe, reizendes Lustspiel in drei Akten
 Akrobatentruppe **Harrison**, interessante Akrobatik
 Slettern im Regen.


Pelze
 Skunk, Baumarder, Füchse,
 Felle aller Arten vorrätig
 in der Pelzwaren-Fabrik
Franz Richter
Flemingstr. 33
 Fernruf: 15650 u. 10211

Erlebnisse berühmter Forscher
 unter den Wilden von Ozeanien, Indien und Afrika.
 200 Abbildungen und Karten. Preis 4 M.
 Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung

Wir empfehlen:
Erlebnisse berühmter Forscher
 unter den Wilden von Ozeanien, Indien und Afrika.
 200 Abbildungen und Karten. Preis 4 M.
 Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung

Veranstaltung im den realistischen...
Eisendreher Moritz Pähler
 im Alter von 4 Jahren. Im Jahr 1870
 Dresden, 10. 10. 1870
Selma Pähler und Kinder nebst Angehörigen
 Die Besetzung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr
 beim Gasthof Friedhof statt.